Mitgliederinformation Nr. 212 – 12. Ausgabe 2023 18.12.2023

IPZ aktuell

Partnerschaftsnews: herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Panorama #5 - Jugendbeteiligung

Multilateraler Jugendworkshop „EU-Wahlen“

IPZ-Angebote 2024

Liebe Freunde und Mitglieder des IPZ,

wir befinden uns im Jahresendspurt und erwarten sowohl wiederholende Themen als auch neue Herausforderungen im nächsten Jahr: Kriegerische Auseinandersetzungen, Rechtspopulismus, die Europawahlen, die 75-Jahrefeier der NATO, um nur einige zu nennen. Schnell werden noch Projekte abgeschlossen und Ideen für neue gesammelt. Aber bei aller thematischen Auseinandersetzungen darf dabei nicht die Diskussion um mehr Miteinander, mehr Solidarität und vor allem Menschlichkeit im Umgang miteinander zu kurz kommen. Hierzu beitragen können unsere Städte- und Schulpartnerschaften, die teilweise einen Revival erleben, wie im PANORAMA #5 zu lesen ist (siehe Verlinkung Seite 2). Durch die Begegnungen über die Grenzen hinweg werden Vorurteile beseitigt und Freundschaften enstehen, die das Leben bereichern.

Wir appelieren also weiterhin an die Menschlichkeit und die Solidarität. Lasst uns gemeinsam die Welt zu einem besseren Platz machen, setzen wir uns für den Erhalt eines demokratischen Europas ein, lassen wir die Extremisten nicht in den Parlamenten an Gewichtung gewinnen!

An diesem Appell verknüpfen wir die besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihre

Anna Noddeland

Hinweis: Die Geschäftsstelle bleibt vom 21.12. bis zum 8.1.2024 geschlossen.

Glückwunsch

Deutsch-italienischer Städtepartnerschaftspreis

Deutsch-italienischer Städtepartnerschaftspreis

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und sein italienischer Amtskollege Staatspräsident Mattarella haben am 20. September 2023 zum zweiten Mal den „Preis der Präsidenten für deutsch-italienische kommunale Zusammenarbeit" von insgesamt 200.000 Euro verliehen. Ausgezeichnet wurden fünf kommunale Kooperationsprojekte: Breitnau – Oliveri, Darmstadt – Brescia, Eltville am Rhein – Passignano sul Trasimeno, Kahla – Castelnovo ne' Monti und Schwäbisch Gmünd – Faenza. In Ihren Projekten, befassen sich die Preisträgerkommunen mit den Themen der zivilgesellschaftlichen Beteiligung, Europäische Integration, dem Engagement von Jugendlichen, nachhaltigen Stadtentwicklung und Digitalisierung sowie Förderung des Friedens.

Link zu weiteren Informationen: https://t1p.de/b50yp

LESETIPP!

PANORAMA ist eine vierteljährliche Reihe des Deutsch Französischen Jugendwerks (DFJW), die aktuelle deutsch-französische und europäische Themen analysiert. Im **#5** geht es um die Stabübergabe an die junge Generation.

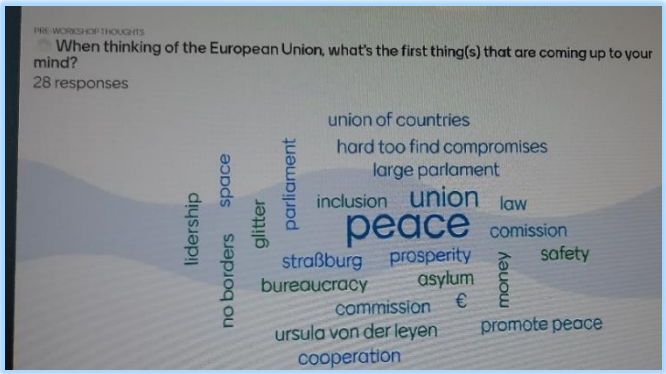
Aktuell erleben kommunale Partnerschaften eine Renaissance und beleben den europäischen Gedanken. Es entwickelt sich ein Bewusstsein dafür, dass auch der ländliche Raum und die kommunale Ebene der Ort sein können, an dem Europa konkret erfahrbar wird. Besteht also die Herausforderung darin, die junge Generation für ein dauerhaftes Engagement in Vereinsstrukturen zu gewinnen? Wie können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mehr Verantwortung übernehmen und gleichberechtigt in Entscheidungsprozesse eingebunden werden?

Die Veröffentlichung mit Ideen und Empfehlungen finden Sie hier https://t1p.de/2rhvj

Bericht

Multilateraler Workshop für Jugendliche

Das IPZ e.V. hat Ende November einen digitalen Workshop für Jugendliche aus der Stadt Kaiserslautern und dessen Partnerstädte im Auftrag der Stadt und in Kooperation mit dem Europe Direct Kaiserlautern durchgeführt. An einem Samstagvormittag trafen sich Jugendliche und junge Erwachsene aus mehreren Ländern und widmeten sich für ein paar Stunden den Städtepartnerschaften und aktuellen Angelegenheiten. Zentrale Themen waren neben Institutionenkunde, Hintergrundwissen für die Europawahl 2024 und Fördermöglichkeiten für Auslandsaufenthalten auch Diskussionen zur europäischen Migrationspolitik, zum Klima- und Umweltschutz auf EU-Ebene sowie was antieuropäischen Bewegungen entgegen zu setzen ist. Geleitet wurde die Veranstaltung von Nina Wolff, Referentin des IPZ e.V.



In eigener Sache

IPZ-Angebote im Jahre 2024

Auch im Jahr 2024 bietet der Verein die Möglichkeit Referent*innen, Workshopleitungen oder Moderator*innen zu buchen. Unsere Referent*innen sind spezialisiert in den folgenden Bereichen:

- (Jugend-)Workshops zu den vielfältigen Themen Europa, die EU, Völkerverständigung und Städtepartnerschaften;

- Diskussionsrunden rund um das Thema Städtepartnerschaften und den europäischen Integrationsprozess;

- Europaaktionstage für Kinder, Schüler*innen oder Erwachsen.

Alle Angebote können digital oder vor Ort durchgeführt werden, in der Regel in deutscher oder englischer Sprache. Bei Interesse können Sie uns gerne ansprechen und wir erstellen ein Angebot mit Referent*innen.

Materialien für Kinder- und Jugendworkshops zu diesen Themen finden Sie auch im Log-In-Bereich auf unserer Website www.ipz-europa.de

Glückwunsch

Verdienstmedaille für Clausfriedrich Hassemer

Das IPZ e.V. gratuliert dem ehemaligen Vorstandsmitglied Clausfriedrich Hassemer zum Erhalt der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz. Clausfriedrich Hassemer ist seit dem 26.4.1993 Mitglied im IPZ e.V. und gehörte 19 der 30 Mitgliedsjahre dem Vorstand in unterschiedlichen Funktionen an (Beisitzer, Schatzmeister, Stv. Vorsitzender). Auszüge aus der Pressemitteilung finden Sie hier:

Clausfriedrich Hassemer (3.v.l.) erhält die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz. Prof. Dr. Hannes Kopf (3.v.r.), Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd), überreichte Medaille und Urkunde. Zum Gratulieren kamen der Landtagsabgeordnete Thomas Barth (links), der Kreisbeigeordnete Erwin Malkmus (2.v.l.), VG-Bürgermeister Benno Neuhaus (rechts) und Stadtbürgermeister Michael König (2.v.r.).

Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Gesellschaft hat Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz an Clausfriedrich Hassemer aus Gau-Algesheim verliehen.

In seiner Laudatio betonte SGD Süd-Präsident Hannes Kopf, dass Clausfriedrich Hassemer seit vielen Jahren in den verschiedensten Bereichen für das Wohl der Gesellschaft wirke. "Sie sind äußerst vielseitig aktiv. Aber seit über vier Jahrzehnten engagieren Sie sich mit Herzblut und großer Leidenschaft im Sinne des Europagedankens für Partnerschaften und Völkerverständigung", unterstrich Präsident Hannes Kopf. Hassemer ist aktiv im Partnerschaftsausschuss des Landkreises Mainz-Bingen und seit 1993 bis heute aktives Vorstandsmitglied der Gesellschaft für internationale Verständigung e.V. Gau-Algesheim. Seit 2002 ist der Gau-Algesheimer Präsident der Gesellschaft für internationale Verständigung.

Auf Bundesebene war Clausfriedrich Hassemer 1996 bis 2015 Mitglied des Vorstandes beim Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V. Durch sein Wirken sind die offiziellen Partnerschaften und intensive freundschaftliche Beziehungen der Stadt Gau-Algesheim zu mehreren Orten wie Saulieu in Frankreich, Caprino Veronese in Italien bis heute lebendig. Die Verbundenheit mit den Ortschaften Neudietendorf und Stotternheim in Thüringen wurde 1990 begründet. Ebenso war Hassemer von 2007 bis 2013 Vorstandsmitglied des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz / Burgund e.V.

Auf seine Initiative kannte der Europarat Straßburg im Jahre 1993 mit der Verleihung des Europadiploms, 1994 mit der Ehrenfahne und 2007 mit der Ehrenplakette an die Stadt den überzeugenden Einsatz für europäische Partnerschaften und die Ziele Europas an. Clausfriedrich Hassemer erfuhr wegen seiner großen Verdienste um die Städte- und Gemeindepartnerschaften bereits zahlreiche Ehrungen. 2012 verlieh ihm die italienischen Partnerstadt Caprino Veronese die Ehrenbürgerschaft.

Quelle: Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Pressemitteilung vom 2.11.2023, https://t1p.de/x9hy8

AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

Frist: 20.01.2024

ASA-Programm: Neue Bewerbungsrunde für junge Menschen (21-30)

asa programm
PEOPLE MAKE THE DIFFERENCE

Das ASA-Programm startet eine neue Runde: Studierende sowie Berufsausbildungsabsolventen zwischen 21 und 30 Jahren haben die Möglichkeit, sich vom 1. Dezember bis zum 20. Januar auf über 100 Auslandsprojekte zu bewerben. Die Projekte decken verschiedene Bereiche ab, darunter nachhaltiger Kaffeeanbau in Kenia, Umweltbildung in Costa Rica oder IT-basierte Lösungen in Indien. Unabhängig von der Studienrichtung gibt es passende Projekte für jeden. Die Ausschreibung und Projektbeschreibungen sind bereits auf der ASA-Website verfügbar. Das ASA-Programm, ein Austausch- und Stipendienprogramm in 48 Ländern weltweit, ermöglicht jungen Menschen ab 21 Jahren eine dreimonatige Projektphase in Deutschland und verschiedenen Regionen, gefolgt von Seminaren zur Vor- und Nachbereitung. Es werden jährlich 280 Stipendien vergeben, die von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung verwaltet werden. Die Projekte erstrecken sich über Gesundheit, Umweltschutz, Kultur, Medien, Handwerk, IT, erneuerbare Energien bis hin zu hochwertiger Bildung. Interessierte können sich auf der ASA-Website über die Projekte informieren und ihre Bewerbungen einreichen.

Weitere Informationen finden Sie unter https://asa.engagement-global.de/

Frist: 29.02.2024

„Wege zur Erinnerung“ 2024

Die schwierige Vergangenheit der deutsch-polnischen Beziehungen und insbesondere die Jahre 1933–1945 sind ein Thema, das die Teilnehmenden deutsch-polnischer und trilateraler Jugendbegegnungen häufig berührt. So ist die Geschichte des Zweiten Weltkriegs als wichtiges Element des Jugendaustauschs zu einem zentralen Baustein der Programmarbeit des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) geworden. Um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, Ereignisse wie die Entstehung des Nationalsozialismus, den Holocaust oder die Besetzung polnischer Gebiete durch das nationalsozialistische Deutschland gemeinsam zu entdecken und zu erforschen, hat das DPJW als eines seiner Projekte von besonderer Bedeutung das Förderprogramm „Wege zur Erinnerung“ ins Leben gerufen.

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) bietet erneut das Förderprogramm „Wege zur Erinnerung“ an. Mit diesem Sonderprogramm fördert es Projekte zum Thema NS-Vergangenheit, die den Besuch einer NS-Gedenkstätte beinhalten. Anträge können bis zum 29. Februar 2024 eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter https://t1p.de/nffd

Aktuell

Fonds für Antisemitismus-Bekämpfung und Aufklärung

Die Hertie-Stiftung fördert Projekte und Initiativen, die sich für die Erforschung und Bekämpfung des Antisemitismus und für jüdisches Leben in Deutschland einsetzen. Mit der Vergabe von Einzelförderungen zwischen 3.000 und 50.000 Euro werden vielfältige Projekte und Initiativen, die sich der Aufklärung über Antisemitismus und der Förderung von Toleranz und Respekt verschrieben haben.

Weitere Informationen unter https://www.ghst.de/fonds-gegen-antisemitismus

Frist: 29.02.2024

Förderung von MINT-Projekten – Programm „Experiment Austausch“

Wie programmiert man eine künstliche Intelligenz und wie baut man sein eigenes Teleskop? Mit dem Programm „Experiment Austausch“ fördert das DPJW internationale Begegnungen, in denen sich Jugendliche aus Deutschland und Polen gemeinsam mit Forschung, der neusten Technologie, Natur oder anderen MINT-Themen beschäftigen.

Im Rahmen von „Experiment Austausch“ werden deutsch-polnische (ggf. mit einem Drittland) Projekte gefördert, die folgende Kriterien erfüllen:

- Die Begegnung hat ein MINT-Thema, das die Projektpartner gemeinsam ausgewählt haben.
- Das gewählte Thema spiegelt sich im Titel, in der Projektbeschreibung und den geplanten Aktivitäten im Programm wider.
- Mindestens die Hälfte des Programms ist für projektorientierte Arbeit am MINT-Thema eingeplant, in der die Teilnehmenden aktiv experimentieren, entdecken, forschen und dokumentieren.
- Das gemeinsame Programm dauert zwischen 4 und 14 Tagen.
- Die Gruppe besteht aus maximal 50 Teilnehmenden im Alter von 12 bis 26 Jahren.
- Das Projekt wird gemeinsam in beliebiger Form dokumentiert.

Sollten bei der Erstellung der Dokumentation zusätzliche Kosten entstehen, kann darüber hinaus die Förderung eines Kleinprojektes „4×1 ist einfacher” beantragt werden.

Link zu weiteren Informationen: https://t1p.de/b50yp

Ausschreibung: Erasmus+ 2024 für Bildung, Jugend und Sport

Die EU-Kommission plant mit 4,3 Milliarden Euro transnationale Erfahrungen von Schüler*innen, Studierenden und Erwachsenen zu fördern. Das Erasmus+ Programm wird erweitert. Individuelle Zuschüsse für im Ausland lernende Personen werden erhöht und nachhaltiges Reisen wird durch Anreize gefördert.

Um die Auswirkungen der Inflation auf Teilnehmer, die im Ausland lernen, abzumildern und eine breite Teilnahme zu ermöglichen, werden die Zuschüsse für die meisten Mobilitätsaktionen der Aufforderung 2024 um 5,9 Prozent erhöht. Im Jahr 2023 wurde bereits eine erste Anpassung in Höhe von 12,27 Prozent vorgenommen.

Im Jahr 2024 wird das Programm stärkere Anreize für diejenigen bieten, die auf eine nachhaltige Weise reisen. Erstmals werden auch Reisekostenzuschüsse für die innereuropäische Hochschulmobilität angeboten. Erasmus+ wird weiterhin mit der Ukraine zusammenarbeiten. Dazu zählen Projekte, die die Mobilität zu Lernzwecken fördern, Menschen, die aus dem Land fliehen, mit neuen Fähigkeiten ausstatten, bei der Bekämpfung von Desinformation helfen oder die Integration von Flüchtlingen in ein neues Bildungssystem unterstützen.

Link zu den Ausschreibungen: https://t1p.de/rho8j

Quelle und Link zu weiteren Informationen: Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland, https://t1p.de/sbh6j

Aus der Partnerschaftsarbeit

IPZ-Mitglied seit 2013

„Wie plant ihr den neuen Radweg?“ Verwaltungsaustausch Marl-Pendle

Vom 28. November bis 1. Dezember hatte die Stadt Marl zwei Verwaltungsmitarbeitende aus der englischen Partnerstadt Pendle zum Verwaltungsaustausch zu Gast: Tricia Wilson entwirft in Pendle Radverkehr-Strategien, ihr Kollege Jason Kelly absolviert ein Traineeprogramm als Hochbau-Ingenieur. Für eine Woche lernten die beiden die Abläufe in der Marler Verwaltung kennen, tauschten sich zu Fachthemen in den entsprechenden Ämtern aus und entdeckten nebenbei Marl und die Region.

Städtebau und Radplanung – zwei Kernthemen, die nicht nur in Marl in aktuellen Debatten eine zentrale Rolle spielen. Parallelen dazu gibt es auch in Pendle. So entwickelt Marls Partnerstadt derzeit – ähnlich wie Marl – neue Kulturquartiere. Aber auch das Thema Radfahren in der Stadt wird in dem englischen Ort diskutiert. Während sich die beiden Gäste in Marl das Reallabor „Pop-up-Radweg“ erklären ließen, präsentierten sie im Anschluss aktuelle Lösungsansätze ihrer Stadt: Dort werden Radwege unter anderem in die Mitte der Fahrbahn verlegt und mit einem Grünstreifen kombiniert Natürlich stand auch ein Besuch bei Bürgermeister Werner Arndt auf dem Programm. Darüber hinaus besuchten die englischen Austausch-Kollegen den VHS-Vortrag „Gendergerechte Stadtplanung – eine Stadt für alle“. Sie blickten hinter die Kulissen der Marler Kultureinrichtungen und kamen als Ehrengäste zur Jahresabschlussfeier des Städtepartnerschaftsvereins Marl-Creil-Pendle. Für März 2024 ist der Rückaustausch in Pendle geplant. Dann verlegen zwei Mitarbeiter der Marler Stadtverwaltung ihren Arbeitsplatz für eine Woche nach England.

Quelle und Copyright Fotos: Stadt Marl, Randolf Leyk / Pressesprecher

IPZ-Mitglied seit 2013

Schwedische Schülergruppe zu Gast

Eine Schülergruppe aus der schwedischen Stadt Åkersberga war im September im Rahmen eines Schüleraustausches mit dem Städtischen Gymnasium zu Besuch in Gütersloh. Das Thema der gemeinsam mit dem Droste-Haus organisierten Schülerbegegnung war „Come together – Begegnung macht Spaß“. Auf dem Programm stand neben der Zeit in den Gastfamilien auch ein Tag in Münster mit dortiger Escape Rallye durch die Stadt und Tretbootfahrt, Kanufahren in Lippstadt, kreative Projektarbeit und ein Besuch des Wapelbads. Die 13 schwedischen Jugendlichen und ihre Gütersloher Austauschpartner und -partnerinnen wurden zudem von Bürgermeister Morkes im Ratssaal persönlich begrüßt. Dabei nahm er sich nicht nur viel Zeit, um alle Fragen der Jugendlichen zu beantworten, sondern ließ es sich auch nicht nehmen, gegen einen der Schüler im Armdrücken anzutreten. Im nächsten Jahr fahren die Gütersloher Jugendlichen zum Gegenbesuch nach Schweden.

Die Schülergruppe mit ihren Lehrerinnen Veronica Johansson, Anna Karin Eriksson, Eileen Müller (städt. Gymnasium) und Mitorganisatorin Hannah Waldhoff (Droste-Haus).

Quelle: Partnerstädte-Newsletter Dezember 2023, Stadt Gütersloh

IPZ-Mitglied seit 1995

Europäische Kunstbegegnung

Rencontre européenne d’art lautet der französische Titel der vom Kunstverein Bad Nauheim initiierten Ausstellung „Europäische Kunstbegegnung“, die im März in der Chapelle des Jésuites in Chaumont von Bürgermeisterin Christine Guillemy eröffnet wurde. Die Ausstellung in Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Bad Nauheim ist eine Erfolgsgeschichte, zwischenzeitlich wurde sie auch im Stadtmuseum Bad Langensalza gezeigt.

In ihrer Eröffnungsansprache äußerte Bürgermeisterin Christine Guillemy u. a. die Hoffnung, dass in Zukunft wieder vermehrt multilaterale Partnerschaftsveranstaltungen in dem bestehenden Partnerschaft Netzwerk Bad Langensalza, Bad Nauheim, Buxton, Chaumont und Oostkamp durchgeführt werden. In seinem Dank an die Stadt Chaumont fügte Johannes Lenz, Kurator der Ausstellung, hinzu, dass es angesichts der gegenwärtigen geopolitischen Situation, den Erfahrungen mit der Covid-Pandemie und dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine wichtiger denn je sei, dass die EU näher zusammenrückt. Die europäischen Städtepartnerschaften könnten hierzu einen Beitrag leisten. Zusammen mit den anwesenden KünstlerInnen Judith Unfug-Henning (Bad Langensalza), Ann Vrielinck (Oostkamp) und Francis Gury (Chaumont) – Pam Smart (Buxton) und Barbara Heinisch (Bad Nauheim) konnten leider nicht kommen - führte der Erste Stadtrat Paul Fournié, unterstützt von Johannes Lenz, die zahlreichen Besucher durch die Ausstellung in der herrlichen Chapelle des Jésuites.

Quelle: Mitteilungsblatt des Partnerschaftsvereins Bad Nauheim e.V. Nummer 69, 29.11.2023

IMPRESSUM: IPZ aktuell – 12. Ausgabe 2023 – 23. Jahrgang – 18.12.2023
„IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V.
Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
Theresiastraße 43, 50354 Hürth, Deutschland
E-Mail: info@ipz-europa.de
Internet: www.ipz-europa.de
Verantwortlich: Anna Noddeland

Alle Angaben ohne Gewähr.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

© Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.